



AMPHIBIEN UND FLEDERMÄUSE

ZUSAMMENGEFASSTE ERGEBNISSE DES BIODIVERSITÄTSBERICHTS

Auch Amphibien- und Fledermausarten waren Teil der Beobachtungen. Dabei konnten sieben Fledermausarten festgestellt werden, die – wie alle heimischen Arten – zu den besonders geschützten Tieren zählen. Viele Fledermäuse benutzen das Gebiet als Nahrungshabitat, andere beziehen im Übergang zum Düppeler Forst Quartier. In einem größeren Umfeld von fünf Kilometern konnten noch vier weitere Arten bestätigt werden.

Die Gebäude bieten kaum Möglichkeiten für Quartiere. Die Breitflügelfledermaus – eine Siedlungsfledermaus – konnte wohl auch deshalb nur einmal im Jahr über dem Stehgewässer lokalisiert werden. Etwas öfter entdeckt wurde die Fransenfledermaus im Bereich des Teiches und am südlichen

Waldrand. Regelmäßig beobachtet wurden Große Abendsegler, die vor allem die Ränder der Freiflächen bejagen. Im südlichen Randbereich zum Düppeler Forst wurde die Mückenfledermaus häufig nachgewiesen. Die Rauhautfledermaus jagt regelmäßig in allen Randbereichen. Bis zu fünf Wasserfledermäuse konnten zudem Ende Juni 2014 gleichzeitig in Teichumgebung beobachtet werden. Die Zwergfledermaus – häufigste Art in Berlin – verteilt sich über das ganze Untersuchungsgebiet.

Mit der Erdkröte und dem Grasfrosch bereichern auch zwei Amphibienarten die Fauna. Laut Roter Liste Berlin zählt die Erdkröte zu den gefährdeten Arten. Ihr dient vor allem der Teich auf dem Gelände als Fortpflanzungs- und Laichgewässer.

NAME	GEBIETSSTATUS
Breitflügelfledermaus	Jagdgebiet
Fransenfledermaus	Potenzielles Quartiergebiet, Jagdgebiet
Großer Abendsegler	Quartiergebiet, Jagdgebiet
Mückenfledermaus	Potenzielles Quartiergebiet, Jagdgebiet
Rauhautfledermaus	Quartiergebiet, Jagdgebiet
Wasserfledermaus	Potenzielles Quartiergebiet, Jagdgebiet
Zwergfledermaus	Jagdgebiet